



www.kreisjugendring-olpe.de

An den
Landrat des Kreises Olpe
- Jugendhilfeplanung -
Postfach 1560

57445 Olpe

Vorsitzender/stell. Vorsitzende
Stefan Kämpfer/Marlies Jung
c/o Rochusstr. 23
57462 Olpe
Tel.: 02761 - 943697
Mobil: 0177 - 5601241
E-Mail: stefan-kaempfer@web.de

09. Juni 2010

Projektbericht „Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit“
Stellungnahme gem. Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreisjugendring Olpe äußert sich zum Projektbericht „Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit“ wie folgt:

Der überarbeiteten vorliegenden Fassung stimmen wir als Vertreter der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe sowie auch deren Einrichtungen zu und bedanken uns bei allen beteiligten Projektmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Zentraler Bestandteil des Projektauftrags war neben der Fortschreibung des Kapitels 2 die Evaluierung und eine evtl. Überarbeitung der Kapitel 3, 4 und 5.

Die derzeit noch gültige Fassung des Kapitels 7 des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit sollte u. a. aufgrund der praktischen Umsetzung der Förderrichtlinien durch die Sachbearbeitung im Kreisjugendamt Olpe und von Rückmeldungen der in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Personen und Einrichtungen neu überarbeitet werden. Es bestand einerseits die Notwendigkeit der Anpassung einzelner Richtlinien und andererseits eine durch gesellschaftliche Veränderungen gegebenenfalls erforderliche Entwicklung zusätzlicher Förderpositionen zu schaffen (insbesondere im Kapitel 7 „Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit“).

Infolge dessen wurde der jetzt noch anzuwendende Fachplan in verschiedenen Kapiteln und Förderpositionen formell und inhaltlich abgeändert. Durch die formellen (sprachlichen) Änderungen – überwiegend in den Kapiteln 2, 3, 4 und 5 - ist die vorgesehene Neufassung verständlicher und damit in der praktischen Arbeit leichter anzuwenden.



Im Kapitel 7 des Fachplans sollen die Positionen **7.8.1.3 „Gedenkstättenfahrten“** sowie **7.8.3.1.1 „Väter - oder Mütter - Kind - Freizeiten der Jugendeinrichtungen, -verbände und Kirchengemeinden“** neu aufgenommen werden.

Durch die Förderposition „Väter - oder Mütter - Kind - Freizeiten der Jugendeinrichtungen, -verbände und Kirchengemeinden“ wird der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen. Wichtig ist uns dabei, dass nur solche Maßnahmen gefördert werden, die von einer pädagogischen Fachkraft des Trägers begleitet werden. Somit wird eine Partizipation von privaten Familienkreisen verhindert.

Hinsichtlich der Gedenkstättenfahrten ist es dem Kreisjugendring Olpe wichtig, auf dem Hintergrund doch einiger aktueller, rechtsextremer Entwicklungen und Vorkommnisse, jungen Menschen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte zu schaffen. In den Kindern und Jugendlichen sollen die Erinnerungen an die Ereignisse der deutschen und europäischen Geschichte erhalten und gestärkt werden sowie durch Transparenz (und vor Ort) näher vermittelt werden.

Der Kreisjugendring Olpe hofft, dass die Teilnehmer von solchen Maßnahmen sensibilisiert werden für aktuelle Entwicklungen und Ereignisse. Sie sollen schneller, näher und intensiver hin- und nicht wegsehen und ein Gespür dafür entwickeln, dass „Geschichte“ sich wiederholen kann.

Nach Aussagen der Fachkräfte bleibt in den Schulen nur wenig Raum für eine solche Vertiefung.

Die Position **7.8.3.1 „Ferienfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen“** soll in der Höhe der Festbeträge angehoben werden. Hierdurch wird eine Anpassung der Kostenentwicklung der letzten Jahre ein wenig Rechnung getragen. Außerdem soll hier der Voranmeldetermin gestrichen werden, so daß dann auch kurzfristig geplante Freizeiten bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen noch gefördert werden können (z. B. Zeltlager).

Auch bei der Förderposition **7.8.3.3 „Ferienaktionen in den Sommer- u. Herbstferien“** sind zukünftig keine Planungszahlen mehr erforderlich. Somit ist auch hier ein kurzfristiges Planen möglich.

Bei der Förderposition **7.8.4 „Gruppenarbeit mit qualifizierten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen“** ist eine Umschichtung der Beträge aufgrund der tatsächlichen Gruppenstärke und der Anzahl der Treffen vorgesehen. Trotzdem wird der vorgegebene finanzielle Rahmen eingehalten.

Durch dieses neue Förderkonzept wird die Qualität und auch die Quantität der Gruppenarbeit nochmals gestärkt.

Von einer weitergehenden Stellungnahme sieht der Kreisjugendring Olpe ab, da er selbst Mitglied der Projektgruppe war und verweist auf die Vorlage.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Kämpfer
(Vorsitzender Kreisjugendring Olpe)